



# Palmsonntag

Der Palmsonntag ist der letzte Sonntag der Fastenzeit und gleichzeitig der erste Sonntag der Heiligen Woche. An diesem Tag verbindet sich das Gedenken an den Einzug in Jerusalem (in der Prozession) mit dem Gedenken an das Pascha-Mysterium (Leiden, Tod und Auferstehung Jesu). Wie Jesus Christus königlich in Jerusalem einzog, um dort Leiden und Tod auf sich zu nehmen, so ziehen wir mit ihm in die Kirche, das Symbol des neuen Jerusalem, wir folgen ihm symbolisch und haben in der Eucharistie Teil an seinem Sterben und Auferstehen. So eröffnet der Palmsonntag die Heilige Woche und blickt voraus auf das gesamte Geschehen, das wir bis Ostern feiern.

Bei Jesus Einzug in Jerusalem (Mt 21,1-11 par.) kam er bescheiden auf einem Esel in die Stadt geritten, doch die Menschen bejubelten ihn wie einen König. Sie brachen Palmzweige von den Bäumen und legten damit einen Teppich aus, auf dem Jesus entlangreiten konnte. Die Palmzweige waren Sinnbilder für Leben, Sieg und Unabhängigkeit, denn die Menschen von Jerusalem glaubten, dass Jesus der König sei, der sie von den römischen Besatzern befreien würde.

Im Wortgottesdienst des Palmsonntag wird die Leidensgeschichte Jesu verkündet, als eine Art Vorankündigung des Karfreitags. Der Blick geht schon in Richtung Kreuz, denn Jesus war nicht der erhoffte König, der die Unabhängigkeit brachte, wie es sich die Menschen wünschten, sondern Jesus ist der wahre König, der durch den Kreuzestod alle Menschen erlöst und mit Gott versöhnt.

Der Hauptgottesdienst am Palmsonntag ist eine Messfeier mit besonders feierlicher Einzugsprozession, die den Einzug Jesu in Jerusalem vergegenwärtigt.

Zu Beginn versammelt sich die Gemeinde außerhalb der Kirche (Garten im Christinenstift). Die Gläubigen tragen Zweige (meist Buchsbaum oder Palmkätzchen) in den Händen.

Nach der Eröffnung werden die Zweige mit Weihwasser gesegnet. Dann wird das Evangelium vom Einzug in Jerusalem verkündet. Nach einer kurzen Predigt gehen die Gläubigen den Einzug Jesu in Jerusalem in einer Prozession nach und ziehen in die Kirche ein (durch den Eingang im Turm).

In der Kirche beginnt die Eucharistiefeier mit der Verehrung des Altares und dem Tagesgebet. Dann werden die Lesung(-en) und die Passion vorgetragen und der Gottesdienst folgt dem normalen Aufbau der Messe.

Der Palmsonntagsgottesdienst ist in zwei Teile unterteilt:  
 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem und Eucharistiefeier.

Feier des Einzugs Christi in Jerusalem (Park im Christinenstift):

Teile der Feier	Erläuterungen
Auszug zum Christinenstift (Alter Eingang)	Kreuz, Kerzen, Weihrauch, Weihwasserkessel, Evangeliar, Lektoren, Diakon/Priester (alle stellen sich auf/vor die Stufen am Eingang des Christinenstifts)
Liturgische Eröffnung	Alle tragen Palmzweige in den Händen.
Segnung der Palmzweige	Messdiener reichen Weihwasserkessel, Weihrauch.
Evangelium	Evangelium vom Einzug in Jerusalem
Predigt	
Einzug in die Kirche	Aufstellung wie zuvor, hinter dem Priester folgen die Gläubigen

Eucharistiefeier:

Teile der Feier	Erläuterungen
Inzens des Altars	Weihrauch- und Schiffchenträger
Tagesgebet	
Lesung(-en) und Passion	Die Passion wird ohne Weihrauch und ohne Kerzenleuchter (mit verteilten Rollen) gelesen
Gabenbereitung	Weihrauchinzens des Altars, des Priesters, der Gemeinde
Hochgebet	Zur Wandlung: Schellen, Weihrauchinzens
... usw.	
Auszug	Großer Auszug